

## **Der Schüleraustausch Wuxi-Leverkusen August 2015**

### **Freiherr-vom-Stein-Gymnasium - Wuxi, Schule Nr. 6**

Am Montag, dem 17. August, kamen sie um 11:35 Uhr vor unserer Schule an, im Bus aus Frankfurt, wo sie am Abend zuvor gelandet waren. Es regnete Bindfäden zur Begrüßung, die Chinafahnen und roten Luftballons mussten alleine leuchten (s. Foto).

Zehn Jungen und Mädchen aus der Schule Nr. 6 aus Wuxi, der Partnerstadt von Leverkusen, die besten ihres Jahrgangs, begleitet von zwei Lehrern, ihrem Direktor, Herrn Gao Huihong und dem Reiseveranstalter, der dolmetschte, so standen mit ihren Koffern bei uns im Foyer. Mit neugierigen Blicken und Gekicher warteten sie auf ihre „German friends“, denn der Austausch fand auf Englisch statt. Und da tauchte auch schon der eine oder andere auf, man suchte seinen Match, die Unterhaltung begann, die Blicke wurden wärmer, die Stimmen leiser, man fand sich gegenseitig interessant. Die Lehrerinnen beobachteten das Treiben und gratulierten sich, dass sie die richtigen Leute zusammen geführt hatten.

Nun warteten fünf spannende Tage auf uns, die zum Oberbürgermeister führten, wo wir sehr schöne chinesisch-deutsche Anstecker bekamen. Dann ins Phantasialand, das alle gerne auch noch einen zweiten Tag besucht hätten, wenn der Plan nicht schon etwas anderes vorgesehen hätte: den Dom in Köln, wo ein deutscher Reiseführer unseren Gästen auf Chinesisch die Schönheiten der „Cathedral“ eröffnete, so haben sie den Dom auch auf Chinesisch genannt. Die Finanzierung des Programms wurde durch den Schulverein freundlicherweise unterstützt.

Am Freitag dann der Abschied: das krönende und ganz gemischte Fußball-Match, das nach dem bunten chinesisch-deutschen Abschiedsessen und der Verteilung der Geschenke, der offiziellen und der privaten, erst um 23:00 Uhr zu Ende war - so schön war der Abend! Wir wissen nicht einmal, wer gewonnen hat - es war auch nicht wichtig unter diesem dunklen und warmen Sternenhimmel. Denn auch das Wetter hatte sich angestrengt und es im Lauf der Woche bis zum warmen Sonnenschein geschafft.

Die deutschen und chinesischen Schüler waren rund um die Uhr zusammen und tauschten sich aus, auf Englisch, mit dem Google-Translator, im privaten Gespräch, in der Familie, denn der Wunsch, sich dem anderen zu öffnen und zu erklären, war bei allen groß. Unser Essen schmeckte dem einen, dem anderen nicht. Einer wagte sich sogar an Döner heran. Aber jeder gab sich Mühe, sich zu öffnen für das Fremde, das ihnen begegnete. Sie fanden das viele Grün bei uns erstaunlich, aber auch die Menge an Leuten mit weißen Haaren und die Preise für Schokolade, obwohl viele Schokolade gar nicht essen. Wir dagegen wunderten uns über das großzügige Taschengeld, mit dem sie hierher gekommen waren.

Irgendwann war man dann auch müde, Englisch zu sprechen und fand sich wieder in seiner deutschen oder chinesischen Gruppe zusammen.

Samstagmorgen um 9:00 Uhr fuhren sie mit ihrem chinesischen Reiseführer Richtung Süden, in unbekannte Städte, deren Namen ihnen am Samstagmorgen noch fremd waren, nach Frankfurt, Rüdeshheim, Augsburg, über Neuschwanstein nach München, denn von dort sind sie am Dienstag zurückgefliegen, ins Reich der Mitte.

Die Erinnerungen hängen noch in den Räumen wie Rauch, denn die Gäste sind abgereist. Aber wir werden sie nach Ostern in Wuxi wieder sehen und die Gespräche dort anknüpfen, wo sie unterbrochen wurden.

Unser Gegenbesuch nach Wuxi und Shanghai, der für April 2016 geplant ist, wird durch die großzügige Unterstützung von der Bürgerstiftung Leverkusen getragen, der wir ganz herzlich danken. Ohne diese Unterstützung wäre der Austausch mit Wuxi nicht realisierbar.



*Von links nach rechts: Herr Ruddat, Frau Gehrke-Bramhoff, Herr Gao Huihong (Schuldirektor Wuxi), Mr. Wei Zhang (Reiseveranstalter), Frau Zhang (Lehrerin aus Wuxi), Frau Dr. Stulz, Frau Kahindi, Mr. Zhang (Lehrer aus Wuxi) und Frau Niedenhoff (Dolmetscherin) und unsere anderen chinesischen Gäste aus der Schule Nr. 6 in Wuxi*

Leverkusen, den 31. August 2015